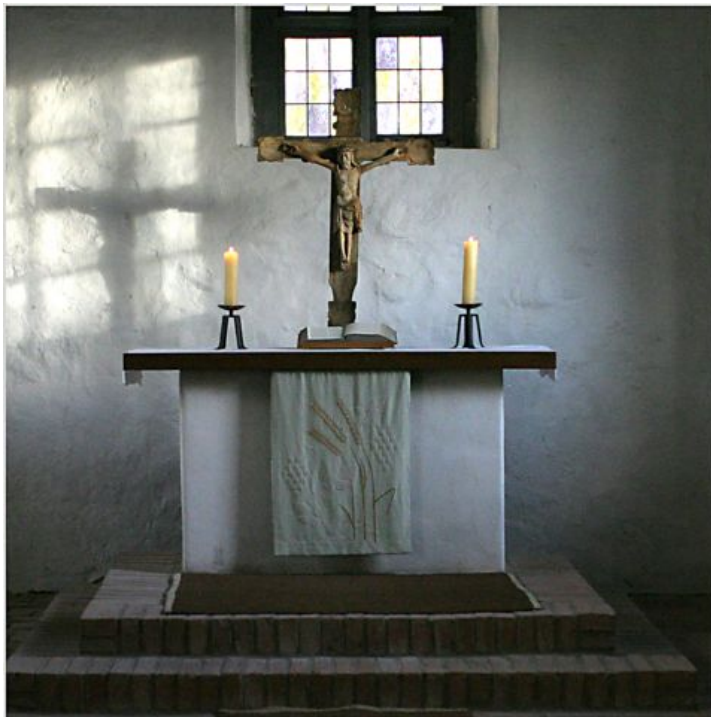




## Kirche Moltzahn

Die kleine Kirche steht mitten im Dorf.

Sie stammt vermutlich aus dem 17. Jh., wahrscheinlich nach dem Dreißigjährigen Krieg erbaut. Beim genauen Betrachten der Außenwände fällt auf, dass die Ziegelgrößen, mit denen gebaut wurde, sehr unterschiedlich sind. Es gibt sowohl mittelalterliche Steine (Klosterformat) als



auch Steine des 17. und 18. Jh. Außerdem sind viele Bruchziegel vermutlich aus Abrissgebäuden oder möglicherweise vom Vorgängerbau verwendet worden.

Im 19. Jh. sind an der Kirche Veränderungen vorgenommen worden. Die Tür und die kleinen Fenster des West- und des Ostgiebels sind neugotisch überformt worden. Das große Ostfenster scheint in die Barockzeit zu gehören und ist somit das einzige ursprüngliche Fenster. Alle anderen Fenster an der Nord- und an der

Südseite sind nach 1945 eingebaut worden, wenn auch die Fensterlöcher natürlich aus der Entstehungszeit stammen.

Im Inneren ist die Kirche sehr schlicht. In den 1960er Jahren wurde die Kirche umgestaltet. Der Kanzelaltar mit Altarschranke, das Patronatsgestühl und die Kirchenbänke wurden aus dem Kirchenraum entfernt. Die Bänke wurden durch Stühle ersetzt und es wurde ein moderner Altarblock gemauert. Übrig geblieben ist der Kanzelkorb aus dem 17. Jh. (Renaissance), der nun auf einem Betonsockel steht.



Das wertvollste Ausstattungsstück der Kirche ist das mittelalterliche Kruzifix (14./15. Jh.) aus Eichenholz. Das Kreuz trägt starke Verwitterungsspuren und hat vermutlich lange im Freien gelegen. Von eventuellen Farbfassungen ist nichts mehr vorhanden.

Die Glocke im freistehenden Glockenstuhl wurde 1730 von Joachim Metzger aus Stralsund gegossen und ruft die Menschen noch heute zu Andacht und Gebet.

Den Schlüssel für die Moltzahner Kirche erhalten Sie von Barbara Lorenz Tel. 039952 239975.